

PRODUZENT

■ Das Multitalent

- Hohe bis sehr hohe Kornerträge
- Ausgewogene Resistenzeigenschaften
- Überragende Fallzahlstabilität mit hohem Hektolitergewicht

PRODUZENT vereint sehr gute agronomische Eigenschaften mit hohem Ertragspotenzial und sicherer Vermarktungsqualität.

■ Allgemeine Informationen

Qualitätsgruppe	A
Typ	Korndichtetyp
Produktionsziel	Produktion von Qualitätsweizen bei hohem Ertragspotenzial und höchster Anbausicherheit.

Ertrag/Ertragsstruktur

Kornertrag Stufe 2 - behandelt	7	hoch
Kornertrag Stufe 1 - unbehandelt	7	hoch
Bestandesdichte	6	mittel bis hoch
Kornzahl/Ähre	7	hoch
Tausendkorngewicht	3	niedrig

Agronomische Eigenschaften

Ährenschieben	5	mittel
Reife	6	mittel bis spät
Pflanzenlänge	4	kurz bis mittel
Neigung zu Auswinterung	4	gering bis mittel
Neigung zu Lager	4	gering bis mittel
Herbstentwicklung	+	
Frühjahrsentwicklung	+	
Bestockungsfähigkeit	+++	

Pflanzenschutz

Resistenzeigenschaften

Halmbruch	5	mittel
-----------	---	--------

Mehltau	3	gering
Blattseptoria	5	mittel
DTR/HTR	5	mittel
Gelbrost	3	gering
Fusarium	4	gering bis mittel
Spelzenbräune	4	gering bis mittel
Qualität		
Fallzahl	8	hoch bis sehr hoch
Fallzahlstabilität	(+)	(hoch)
Rohproteingehalt	3 (4)	niedrig (niedrig bis mittel)
Sedimentationswert	6	mittel bis hoch
Volumenausbeute	6	mittel bis hoch
Hektolitergewicht	(++)	(hoch)

Anbauhinweise

Sortenprofil					
Stoppelweizen	Maisvorfrucht	Mulchsaat	Frühsaat	Spätsaat	Leichte Böden
++	++	+++	++	++	++

Stoppelweizen, + Pflugfurche empfohlen, ++ oder +++ auch Mulchsaat, Maisvorfrucht:0 nur gepflügt

Produktionsziel
Produktion von Qualitätsweizen bei hohem Ertragspotenzial und höchster Anbausicherheit.
Sortentyp
Korndichtetyp mit höherer Bestandesdichte, hoher Kornzahl/Ähre und geringerer bis mittlerer TKM. Tagneutraler Typ mit mittlerem Vernalisationsanspruch.
Saatzeit/Saatstärke
Für mittelfrühe bis späte Saattermine geeignet. Mittlere Saatstärken ausreichend, da gute Bestockung. Mittelfrüh: 250-270 Körner/m ² Normal: 280-330 Körner/m ² Mittelspät: 380-420 Körner/m ²

*Geringere Saatstärken bei günstigen Bodenbedingungen und auf Trockenstandorten.
Höhere Saatstärken bei ungünstigen Standortbedingungen und Tonböden.*

Bestandesdichte

niedrige Ertragserwartung: 450-500 Ähren/m²
mittlere Ertragserwartung: 520-580 Ähren/m²
hohe Ertragserwartung: 550-650 Ähren/m²

Düngung

Die N-Gaben sollten an Standort, Bestandesentwicklung und Ertragsziel angepasst werden.
Bei dünnen Beständen empfiehlt es sich die 1. N-Gabe um 20-30 kg N/ha zu erhöhen und schnell wirkende Nitratdünger zu verwenden um die notwendige Bestandesdichte abzusichern.

Wachstumsregler

Sehr gute Standfestigkeit, geringer Wachstumsreglerbedarf.

Beispiel: mittlere bis hohe Ertragserwartung/ausreichende Wasserversorgung

EC 25-29 0,8-1,2 l/ha CCC

EC 30/31 0,2 - 0,4 l/ha CCC

Beispiel: geringe Ertragserwartung/oft schlechte Wasserversorgung

EC 25-29 1,0-1,2 l/ha CCC

WR- Einsatz an Bestandesentwicklung, Standort, Ertragspotenzial und Witterung anpassen.

Herbizide, Fungizide

Zur Chlortoluron (CTU) Verträglichkeit liegen noch keine Ergebnisse vor.

Mittlere bis gute Blattgesundheit, mittlere Pflanzenschutzintensität. Bekämpfungsschwerpunkt Braunrost (BR) und Septoria tritici (ST). Bei Stoppelweizen höhere Anfälligkeit für Halmbruch (HB) beachten und auf Standorten mit Schwarzbeinigkeit ggf. Wurzelschutzbeize nutzen. Bei Maisvorfrucht Abschlussbehandlung zur Blüte gegen Fusarium.

Einstufung nach Bundessortenamt 2019 und eigenen Erfahrungen. Krankheitsresistenzen: 1 = sehr gute Resistenz, 9 = sehr geringe Resistenz, +++ sehr hoch, sehr zügig, sehr gute Eignung, () = Tendenz